

RATINGBERICHT

Hallesche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer
Beschlussfassung im Januar 2021

Rating

Hallesche Krankenversicherung a. G.

Reinsburgstraße 10

70178 Stuttgart

Telefon: 0711 6603-0

Telefax: 0711 6603-333

E-Mail: service@hallesche.de



Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	exzellent	25 %
Beitragsstabilität	exzellent	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	gut	10 %

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie

wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Hallesche Krankenversicherung a. G. (im Folgenden Hallesche genannt) weist unverändert eine exzellente Sicherheitslage auf.

Die Sicherheitsmittelausstattung der Hallesche wird geprägt von einer hohen Eigenkapitalquote, die 2019 mit 30,0 % im Marktvergleich (16,7%) weit überdurchschnittlich ausfiel und das Resultat eines kontinuierlichen Ausbaus des Eigenkapitals ist, welches mittlerweile 382 Mio. € beträgt. Die vorhandenen Sicherheitsmittel reichen dabei zur Überdeckung der Risiken vollkommen aus, was der aufsichtsrechtliche Solvabilitätsdeckungsgrad nach Solvency II unterstreicht. Ohne Inanspruchnahme von Übergangsmaßnahmen erfüllte die Hallesche zum 31.12.2019 die Anforderungen mit einer Quote von 679,9 % (Markt: 446,6 %) mehr als deutlich.

Auch insgesamt besticht die Hallesche durch eine sicherheitsorientierte Vorgehensweise, insbesondere in den bedeutsamen Bereichen der Kapitalanlage und der Versicherungstechnik. Nach Auffassung von Assekurata zeigt sich dies unter anderem in einem sehr fortschrittlichen Risikomanagement, welches sich beispielsweise in der Kapitalanlage durch ein weit entwickeltes Asset-Liability-Management (ALM) auszeichnet, dessen Erkenntnisse auch für die strategische Steuerung des Unternehmens genutzt werden.

Aufgrund der weiterhin geplanten jährlichen Stärkung der Sicherheitsmittel, geht Assekurata auch künftig von einer stabilen Sicherheitslage der Hallesche aus.

Erfolg

Die Hallesche verfügt nach Einschätzung von Assekurata unverändert über eine exzellente Erfolgslage.

Maßgeblich beeinflusst ist die Ertragssituation durch die stabilen hohen Erträge aus dem Versicherungsgeschäft. Folgerichtig liegt die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2015 bis 2019 mit 14,6 % entsprechend deutlich über dem Marktdurchschnitt (12,5 %). Hier schlägt sich die sehr sicherheitsorientierte Kalkulation des Unternehmens nieder, die nach Auffassung von Assekurata auch

zukünftig zu entsprechenden Überschüssen führen dürfte.

Der Kapitalanlageerfolg ist bei der Hallesche hingegen unterdurchschnittlich ausgeprägt. Beobachtungszeitraum 2015-2019 erreicht das Unternehmen mit durchschnittlich 3,1 % (Nettoverzinsung) und 3,0 % (laufende Durchschnittsverzinsung) nicht die Werte des Marktes (3,4 % bzw. 3,3 %). Der Plan der Gesellschaft, zukünftig in der Kapitalanlage einen ertragsorientierteren Weg zu verfolgen, dürfte nach Ansicht von Assekurata dazu führen, dass sich die Kapitalanlagerenditen mittelfristig auf dem Marktniveau bewegen werden.

Mit einer Rohergebnisquote von 13,8 % bzw. 13,0 % besitzt die Hallesche sowohl aktuell (2019) als auch im Beobachtungszeitraum insgesamt eine überdurchschnittliche Ertragskraft (Markt: 11,9 % bzw. 11,8 %).

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der Hallesche mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Beitragsausfälle durch Nichtzahler oder vermehrte Storni entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der Hallesche jedoch keine Anzeichen für signifikante Auswirkungen im Beitragswachstum und dem Jahresergebnis vor.

Beitragsstabilität

Die Hallesche gewährleistet nach Ansicht von Assekurata unverändert eine exzellente Beitragsstabilität.

Basis der Bewertung sind insbesondere die außerordentlich hohen Mittel, die der Hallesche aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zur Verfügung stehen, um Beitragserhöhungen zu vermeiden oder zumindest im Sinne der Kunden zu limitieren. Hier profitieren die Kunden von der außerordentlichen Erfolgssituation der Gesellschaft, die zu entsprechenden Überschüssen führt. Mit Blick auf die Überschussverwendungsquote und die Umsatzrendite für Kunden zeigt sich, dass die Hallesche diese Mittel im

Beobachtungszeitraum (2015-2019) auch regelmäßig im Sinne ihrer Kunden eingesetzt hat. Der Umstand, dass die Gesellschaft dabei prinzipiell der internen Vorgabe folgt, alle erforderlichen Mehrbeiträge weitgehend aus der RfB zu limitieren, verdeutlicht dabei den nachhaltigen und kundenfreundlichen Ansatz der Hallesche. Durch die anhaltend außerordentliche Erfolgssituation stehen den hohen RfB-Entnahmen stets auch entsprechende Zuführungen gegenüber, so dass die Hallesche mit aktuell 39,3 % weiterhin eine überdurchschnittliche RfB-Quote (Markt: 36,0 %) aufweist. Somit verfügt die Gesellschaft aus Sicht von Assekurata über hervorragende Voraussetzungen, um auch künftig stabilisierend in die Beitragsentwicklung einzugreifen.

Im Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2020 passte die Hallesche ihre Beiträge über den Gesamtbestand (Normal- und Beihilfe-Geschäft) um 3,0 % an, während die Anpassungsraten im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) bei 3,5 % lagen. Zum Zeitpunkt der Ratingerstellung rechnete das Management der Hallesche für das Jahr 2021 über den gesamten Bestand mit einer Beitragsanpassung oberhalb des langjährigen Durchschnitts.

Kundenorientierung

Die Kundenorientierung der Hallesche wird von Assekurata mit sehr gut bewertet.

Maßgeblichen Einfluss auf die Bewertung hat dabei das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier weist die Hallesche bei den Vollversicherten weitgehend gute Zufriedenheits- und Bindungswerte auf, während das Unternehmen bei den Zusatzversicherten eine gute Bewertung erzielt.

Zur Verbesserung der kundennahen Serviceprozesse hat die Hallesche in den vergangenen Jahren diverse Umstrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. Damit verbunden kam es mitunter zu Arbeitsrückständen und einer rückläufigen telefonischen Erreichbarkeit, was sich auch in den Ergebnissen der Kundenbefragung ausgewirkt hat. Aktuell haben sich diese Prozesse jedoch wieder deutlich verbessert. So werden wieder über 90% der ankommenden Anrufe angenommen, was dem Assekurata-Durchschnitt (~89 %) entspricht. Darüber konnten das Unternehmen auch die

Bearbeitungszeit beispielsweise von Leistungsanträgen deutlich reduzieren. Dies bekräftigt den Eindruck von Assekurata, dass die Prozesse der Hallesche grundsätzlich sehr service- und kundenorientiert ausgerichtet sind. Zudem können die Kunden in der App „hallesche4U“ auf immer mehr digitale Services zurückgreifen, die eine komfortable Verwaltung der Verträge ermöglichen. In den kommenden Jahren soll die Anwendung kontinuierlich bis hin zu einem vollumfänglichen Kundenportal ausgebaut werden.

Aufgrund des gewählten Vertriebsmodells (Makler/Mehrfachvertreter) genießt auch die Zufriedenheit der Vertriebspartner im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Dies verdeutlichen nicht nur die kontinuierlichen Verbesserungen bei der technischen und fachlichen Vertriebsunterstützung, sondern auch die seit Jahren konstant sehr guten Ergebnisse in der Vertriebspartnerbefragung, die ergänzend zur Endkundenbefragung durchgeführt wird. Hier kommt insbesondere die vergleichsweise schnelle Antragsbearbeitung der Hallesche zum Tragen.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Assekurata schätzt Wachstum und Attraktivität der Hallesche im aktuellen Folgerating unverändert gut ein.

Der Marktentwicklung (-0,1 %) folgend, wies auch die Hallesche 2019 in der Vollversicherung nach Personen erneut einen Bestandsabrieb aus. Dabei fiel der Rückgang mit 1,3 % erneut etwas höher aus als im Vorjahr. Im Beobachtungszeitraum liegt das Unternehmen damit weiter unter dem Marktniveau. Für das Geschäftsjahr 2020 ist bei der Hallesche analog zum Markt nicht von einer Trendwende auszugehen.

Weiterhin positiv entwickelt sich die Ergänzungsversicherung, in welcher die Hallesche 2019 mit 8,4 % erneut einen deutlich überdurchschnittlichen Zuwachs (Markt: 2,1 %) verzeichnete. Hier kommt speziell die attraktive Produktpalette in der Zusatzversicherung zum Tragen, die sich insbesondere durch hochwertige Angebote in der betrieblichen Krankenversicherung, der Pflegeergänzungs- sowie der Zahnzusatzversicherung auszeichnet. In diesem Segment verfügt die Hallesche nach Meinung von Assekurata insbesondere im Onlinevertrieb auch weiterhin über hohes Neugeschäftspotenzial.

Unternehmenskennzahlen Hallesche Krankenversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl versicherte natürliche Personen*	623.595	641.051	695.154	719.001	757.175
Anzahl Vollversicherte	234.737	233.532	232.227	229.829	226.772
davon Beihilfeversicherte	29.628	29.438	29.327	29.253	29.211
davon Nicht-Beihilfeversicherte	205.109	204.094	202.900	200.576	197.561
Anzahl Zusatzversicherte*	388.858	407.519	462.927	489.172	530.403
Gebuchte Bruttoprämien	1.140,3	1.149,4	1.194,6	1.219,7	1.274,6
davon Gruppenversicherung	128,8	134,7	139,6	138,4	145,5
Verdiente Bruttoprämien	1.140,4	1.149,4	1.195,9	1.219,8	1.274,6
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	855,8	848,1	891,9	902,3	983,2
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	695,7	694,2	740,5	764,3	849,9
Verwaltungsaufwendungen brutto	28,2	27,6	31,2	31,1	32,5
Abschlussaufwendungen brutto	84,9	84,0	104,5	101,8	102,8
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	171,4	189,7	168,3	184,6	156,1
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	247,7	249,3	252,0	262,6	263,7
Nettokapitalanlageergebnis	251,6	272,9	256,7	256,2	282,5
Rohergebnis nach Steuern	160,7	225,8	164,6	185,7	214,2
Verwendeter Überschuss	145,7	197,8	149,6	170,7	199,2
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15,0	28,0	15,0	15,0	15,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	309,0	337,0	352,0	367,0	382,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	6.918,0	7.374,4	7.865,6	8.336,4	8.834,9
Bestand erfolgsabhängige RfB	484,7	536,2	504,7	507,5	500,5
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	133,5	179,3	139,7	164,7	180,0
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	125,8	127,7	171,2	162,0	187,0
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	63,5	64,3	106,2	93,4	115,9
davon zur Barausschüttung	62,4	63,5	65,0	68,5	71,1
Bestand erfolgsunabhängige RfB	11,3	12,5	13,6	10,8	6,6
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	2,6	4,9	3,9	2,4	2,0
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	32,6	3,7	2,8	5,2	6,2
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	5,8	3,0	1,8	2,7	1,2
davon zur Barausschüttung	0,0	0,4	0,3	0,2	0,3
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	7.776,2	8.272,8	8.682,9	9.140,8	9.695,3
Stille Reserven/Lasten gesamt	1.490,5	1.854,3	1.638,4	1.510,0	2.329,6
SCR	-	122,4	123,5	114,8	124,7
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	828,5	844,1	839,2	847,7

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2015	2016	2017	2018	2019
Einzelversicherung	88,7	88,3	88,3	88,7	88,6
Gruppenversicherungen	11,3	11,7	11,7	11,3	11,4

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2015	2016	2017	2018	2019
Krankheitskostenvollversicherung	74,7	74,6	73,6	73,5	71,8
Pflegepflichtversicherung	5,8	5,7	6,6	6,5	8,3
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	8,4	8,4	8,7	9,3	9,3
Krankentagegeldversicherung	3,9	3,7	3,4	3,4	3,3
Krankenhaustagegeldversicherung	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	1,1	1,3	1,5	1,7	1,8
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	-	-	-	-	-
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	5,3	5,7	5,4	5,0	5,0

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Eigenkapitalquote						
Hallesche K	27,1	29,3	29,4	30,1	30,0	29,2
Markt	16,3	17,2	17,0	16,9	16,7	16,8
Reservequote						
Hallesche K	19,2	22,4	18,9	16,5	24,0	20,2
Markt	15,6	16,7	14,9	11,5	17,3	15,2

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2016 - 2019
Hallesche K	-	676,8	683,7	731,1	679,9	692,9
Markt	-	431,6	496,4	478,7	446,6	463,3

Erfolgskennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
Hallesche K	15,0	16,5	14,1	15,1	12,2	14,6
Markt	11,9	11,9	14,0	13,2	11,6	12,5
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
Hallesche K	75,0	73,8	74,6	74,0	77,1	74,9
Markt	79,1	79,2	77,4	78,2	79,7	78,7
Schadenquote						
Hallesche K	61,1	60,6	62,2	62,8	66,7	62,7
Markt	71,7	72,5	71,9	72,7	74,9	72,7
Abschlusskostenquote						
Hallesche K	7,4	7,3	8,7	8,3	8,1	8,0
Markt	6,6	6,5	6,3	6,4	6,4	6,4
Verwaltungskostenquote						
Hallesche K	2,5	2,4	2,6	2,6	2,6	2,5
Markt	2,4	2,3	2,3	2,3	2,2	2,3
Laufende Durchschnittsverzinsung						
Hallesche K	3,3	3,1	3,0	2,9	2,8	3,0
Markt	3,7	3,5	3,3	3,1	2,8	3,3
Nettoverzinsung						
Hallesche K	3,3	3,4	3,0	2,9	3,0	3,1
Markt	3,7	3,7	3,5	3,0	3,2	3,4
Performance						
Hallesche K	-0,7	6,6	0,4	1,2	9,7	3,4
Markt	0,2	5,0	2,1	0,2	8,6	3,2
Rohergebnisquote						
Hallesche K	11,5	15,9	11,3	12,6	13,8	13,0
Markt	11,0	12,2	13,3	10,7	11,9	11,8

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Überschussverwendungsquote						
Hallesche K	90,7	87,6	90,9	91,9	93,0	90,8
Markt	87,8	87,7	88,1	86,5	86,4	87,3
Umsatzrendite für Kunden						
Hallesche K	10,5	13,9	10,3	11,6	12,8	11,8
Markt	9,7	10,7	11,8	9,3	10,3	10,3
RfB-Zuführungsquote						
Hallesche K	11,7	15,6	11,7	13,5	14,1	13,3
Markt	10,5	11,2	12,6	10,1	10,6	11,0
RfB-Entnahmequote						
Hallesche K	13,2	11,1	14,3	13,3	14,7	13,3
Markt	10,2	8,5	13,3	9,8	11,7	10,7
Einmalbeitragsquote						
Hallesche K	7,8	5,6	8,9	7,7	9,1	7,8
Markt	6,7	5,1	9,9	6,6	8,6	7,4
Barausschüttungsquote						
Hallesche K	5,5	5,5	5,4	5,6	5,6	5,5
Markt	3,5	3,5	3,4	3,3	3,1	3,4
RfB-Quote						
Hallesche K	42,5	46,7	42,2	41,6	39,3	42,4
Markt	39,5	42,4	39,7	39,2	36,0	39,3

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2011	2012	2013	2014	2015
Beihilfe					
Hallesche K	2,2	0,6	0,2	-1,3	1,5
Assekurata-Durchschnitt**	3,8	2,3	0,7	1,0	1,7
Nicht-Beihilfe					
Hallesche K	3,1	2,5	6,9	0,2	1,9
Assekurata-Durchschnitt**	5,2	4,8	3,5	1,6	3,5
Gesamtbestand					
Hallesche K	3,0	2,4	6,5	0,2	1,8
Assekurata-Durchschnitt**	5,2	4,4	2,8	1,4	3,6

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2011 - 2020
Beihilfe						
Hallesche K	6,2	2,9	-0,9	2,6	4,2	1,8
Assekurata-Durchschnitt**	0,5	3,3	2,0	1,9	3,0	2,0
Nicht-Beihilfe						
Hallesche K	1,5	3,6	3,5	4,1	3,0	3,0
Assekurata-Durchschnitt**	3,4	5,3	3,9	2,5	3,9	3,7
Gesamtbestand						
Hallesche K	1,7	3,5	3,2	4,0	3,1	3,0
Assekurata-Durchschnitt**	2,8	4,6	3,5	2,3	3,9	3,5

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherten sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*						
Hallesche K	3,13	3,08	2,93	2,85	2,68	2,93
Assekurata-Durchschnitt**	3,33	3,20	3,06	2,92	2,73	3,05
Markt	3,30	3,24	3,11	3,01	2,87	3,11
Rechnungszinsanforderung						
Hallesche K	2,77	2,74	2,63	2,59	2,44	2,64
Assekurata-Durchschnitt**	2,91	2,80	2,71	2,58	2,46	2,69
Markt	3,02	3,00	2,79	2,72	2,56	2,82

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
Hallesche K	0,0	0,8	4,0	2,0	4,5	2,3
Markt*	1,4	1,2	4,7	1,9	2,9	2,4
Bruttoneugeschäftsquote						
Hallesche K				3,3	2,6	3,0
Markt	2,7	2,9	2,9	2,8	2,8	2,8
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
Hallesche K	0,2	2,8	8,4	3,4	5,3	4,0
Markt	1,2	1,2	1,2	1,3	1,5	1,3
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
Hallesche K	-1,1	-0,5	-0,6	-1,0	-1,3	-0,9
Markt*	-0,5	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,2
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
Hallesche K	1,0	4,8	13,6	5,7	8,4	6,7
Markt*	1,8	1,3	1,7	2,0	2,1	1,8

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich

die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Hallesche Krankenversicherung a.G.:

Dennis Wittkamp

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-72

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Hallesche aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Dr. Johannes Lörper, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlf**s, Wirtschaftsprüfer, Professor für Risiko- und Schadenmanagement am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen

Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2021 der Hallesche bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Benchmarkanalyse (Alte Leipziger Lebensversicherung a.G.)
- Tarifanalysen
- Vortragsreihen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.